Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **118 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Calislar T. and Clair L.E.St.: Observations on the navicular bursa and the distal interphalangeal joint cavity of the horse. J. Amer. Vet. Med. Ass. *154*, 410–412 (1969). – Häussler A. und Ther L.: Der chemische Nachweis von Hostacain. Arzneimittel-Forsch. *3*, 609–613 (1953). – Helrich M., Brodie E.M., Fink M. and Rovenstein E.A.: The fate of intrathecal procain and the spinal fluid level for surgical anesthesia. J. Pharmacol. exp. Ther. *100*, 78 (1950). – Kral E.: Přispěvek k diagnostice chronickeho aseptického zanětu střelkového bloku. Acta univ. agricult. et silvicult., Brno *28*, 239–243 (1959). – Schebitz H.: Zur Podotrochlose, Spätergebnis nach Neurektomie der Rami volares. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. *78*, 21–26 (1965). – Soehring K. und Pape M.: Über den Nachweis von Procain in Körperflüssigkeiten und Geweben. Pharmazie *4*, 64 (1949). – Soehring K., Frey H.-H. und Schulz C.H.: Nachweis von Procain in Körperflüssigkeiten und Gewebe. Arzneimittel-Forsch. *6*, 352–353 (1956). – Vukelic E. und Marolt J.: Beitrag zur aseptischen Podotrochlose. Tierärztl. Umschau *16*, 294–299 (1961). – Westhues M.: Die diagnostische Injektion in Gelenke und Sehnenscheiden bei Lahmheiten. Dtsch. Tierärztl. Wschr. *42*, 829–832 (1934). – Westhues M.: Über das Wesen, die Diagnostik und die Therapie der Podotrochlitis chronica des Pferdes. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. *51*, 781–785 u. 797–802 (1938). – Wintzer H.-J.: Zur Podotrochlitis chronica aseptica des Pferdes. Vet. med. Diss. Utrecht 1964.

REFERAT

Die Schafzucht im Kanton Uri unter spezieller Berücksichtigung der Fruchtbarkeitsverhältnisse. Von S. Regli: Diss. med. vet. Bern, 1976.

Die Analyse der Fruchtbarkeitsparameter stützt sich auf 4500 Ablammungen bei 1134 Tieren.

Die saisonale Verteilung der Konzeptionen ergibt zwei Perioden gehäufter Belegungen: Die eine im Frühling, bedingt durch die plötzliche Veränderung der Fütterung und Umweltverhältnisse zufolge des Weideaustriebs und der Alpfahrt, die andere im Spätherbst, verursacht durch die Photoperiodizität mit abnehmender mittlerer Tageslänge.

Bei der durchschnittlichen Anzahl Lämmer pro Geburt zeigt sich eine Zunahme des Anteils multipler Geburten von der ersten bis zur sechsten Ablammung.

Der positive Einfluss der Photoperiodizität auf die Fruchtbarkeit im Spätherbst tritt dadurch in Erscheinung, dass aus Konzeptionen dieser Jahreszeit die durchschnittlich grössten Würfe ,die kleinsten mittleren Zwischenlammzeiten und im Mittel das geringste Alter bei der ersten Ablammung hervorgehen.

Die durchschnittliche Zwischenlammzeit in Abhängigkeit von der Wurffolge nimmt aufgrund dieser Beobachtungen von der ersten bis zur 4ff. Ablammung fortlaufend ab.

Im weitern wird abgeklärt, ob Unterschiede in der Fruchtbarkeit zwischen Mutterschafen aus Bergbetrieben in extremer Höhenlage und solchen aus Talbetrieben bestehen. Hiefür stehen die Ablammdaten von 1107 Würfen von Bergschafen und von 1620 aus dem Tale zur Verfügung. Die Untersuchungen ergeben ein geringeres Alter bei der ersten Ablammung um einen Monat, kleinere Zwischenlammzeiten um 15 Tage und leicht erhöhte durchschnittliche Wurfgewichte am ersten Tag zugunsten der Talschafe.

W. Weber, Bern